



MUT STATT WUT – BARMBEK BETEILIGT SICH!

Informationsveranstaltung zu den
Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und
Einflussnahme auf Großbauprojekte.

**15. JANUAR 2013
19 UHR • TIELOH 22**

Auferstehungskirche Nord-Barmbek • □ Habichtstraße



MUT STATT WUT – BARMBEK BETEILIGT SICH!

Informationsveranstaltung zu den
Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und
Einflussnahme auf Großbauprojekte.

**15. JANUAR 2013
19 UHR • TIELOH 22**

Auferstehungskirche Nord-Barmbek • □ Habichtstraße



MUT STATT WUT – BARMBEK BETEILIGT SICH!

Informationsveranstaltung zu den
Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und
Einflussnahme auf Großbauprojekte.

**15. JANUAR 2013
19 UHR • TIELOH 22**

Auferstehungskirche Nord-Barmbek • □ Habichtstraße

TURMBAU ZU BARMBEK

■ FALSCHES DEMOKRATIEVERSTÄNDNIS

Wirtschaftsbehörde und Planungsgesellschaft ignorieren vehement die Ideen der Bürger und des Sanierungsbeirats sowie die Vorgaben des noch gültigen Bebauungsplans. Da dem Bezirk quasi die Pistole auf die Brust gesetzt wurde, muss bezweifelt werden, dass es jemals um die Interessen des Stadtteils ging: Alternativlospolitik à la Olaf Scholz.

■ FALSCHES STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Der Barmbeker Bahnhof muss ein Zentrum für alle werden. Eine wirklich sinnvolle Planung würde den Hertie-Komplex miteinbeziehen. Die Nutzung der exzellenten Bahnhofslage durch einen privaten Investor ist ein hässliches Symbol für den Ausverkauf des öffentlichen Grunds, der von der aktuellen Politik anscheinend gewollt ist.

■ FÄLSCHE NUTZUNG

Große Bürobauten führen zur Verödung von Stadtteilen. In Hamburg gibt es bereits 1,5 Millionen Quadratmeter leerstehenden Büraum, unter anderem in der benachbarten City Nord. Eine Prüfung alternativer Standorte muss für die VBG Priorität haben.

■ FÄLSCHE ARCHITEKTUR

Das Bürohochhaus wird das Aussehen des Stadtteils negativ beeinflussen und eine Richtungsentscheidung für weitere Bauten in ähnlicher Höhe werden. Ansätze hierzu sind bereits in den Entwürfen sichtbar. Auch in der Maurienstraße wurden nun Pläne eines neuen Telekom-Hochhaus bekannt.

► MEHR INFORMATIONEN

Piraten-Infostände rund um den Barmbeker Bahnhof
Telefon (040) 410 97 123
E-Mail info.nord@piratenpartei-hamburg.de
Internet <http://nord.piratenpartei-hamburg.de>

TURMBAU ZU BARMBEK

■ FALSCHES DEMOKRATIEVERSTÄNDNIS

Wirtschaftsbehörde und Planungsgesellschaft ignorieren vehement die Ideen der Bürger und des Sanierungsbeirats sowie die Vorgaben des noch gültigen Bebauungsplans. Da dem Bezirk quasi die Pistole auf die Brust gesetzt wurde, muss bezweifelt werden, dass es jemals um die Interessen des Stadtteils ging: Alternativlospolitik à la Olaf Scholz.

■ FALSCHES STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Der Barmbeker Bahnhof muss ein Zentrum für alle werden. Eine wirklich sinnvolle Planung würde den Hertie-Komplex miteinbeziehen. Die Nutzung der exzellenten Bahnhofslage durch einen privaten Investor ist ein hässliches Symbol für den Ausverkauf des öffentlichen Grunds, der von der aktuellen Politik anscheinend gewollt ist.

■ FÄLSCHE NUTZUNG

Große Bürobauten führen zur Verödung von Stadtteilen. In Hamburg gibt es bereits 1,5 Millionen Quadratmeter leerstehenden Büraum, unter anderem in der benachbarten City Nord. Eine Prüfung alternativer Standorte muss für die VBG Priorität haben.

■ FÄLSCHE ARCHITEKTUR

Das Bürohochhaus wird das Aussehen des Stadtteils negativ beeinflussen und eine Richtungsentscheidung für weitere Bauten in ähnlicher Höhe werden. Ansätze hierzu sind bereits in den Entwürfen sichtbar. Auch in der Maurienstraße wurden nun Pläne eines neuen Telekom-Hochhaus bekannt.

► MEHR INFORMATIONEN

Piraten-Infostände rund um den Barmbeker Bahnhof
Telefon (040) 410 97 123
E-Mail info.nord@piratenpartei-hamburg.de
Internet <http://nord.piratenpartei-hamburg.de>

TURMBAU ZU BARMBEK

■ FALSCHES DEMOKRATIEVERSTÄNDNIS

Wirtschaftsbehörde und Planungsgesellschaft ignorieren vehement die Ideen der Bürger und des Sanierungsbeirats sowie die Vorgaben des noch gültigen Bebauungsplans. Da dem Bezirk quasi die Pistole auf die Brust gesetzt wurde, muss bezweifelt werden, dass es jemals um die Interessen des Stadtteils ging: Alternativlospolitik à la Olaf Scholz.

■ FALSCHES STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Der Barmbeker Bahnhof muss ein Zentrum für alle werden. Eine wirklich sinnvolle Planung würde den Hertie-Komplex miteinbeziehen. Die Nutzung der exzellenten Bahnhofslage durch einen privaten Investor ist ein hässliches Symbol für den Ausverkauf des öffentlichen Grunds, der von der aktuellen Politik anscheinend gewollt ist.

■ FÄLSCHE NUTZUNG

Große Bürobauten führen zur Verödung von Stadtteilen. In Hamburg gibt es bereits 1,5 Millionen Quadratmeter leerstehenden Büraum, unter anderem in der benachbarten City Nord. Eine Prüfung alternativer Standorte muss für die VBG Priorität haben.

■ FÄLSCHE ARCHITEKTUR

Das Bürohochhaus wird das Aussehen des Stadtteils negativ beeinflussen und eine Richtungsentscheidung für weitere Bauten in ähnlicher Höhe werden. Ansätze hierzu sind bereits in den Entwürfen sichtbar. Auch in der Maurienstraße wurden nun Pläne eines neuen Telekom-Hochhaus bekannt.

► MEHR INFORMATIONEN

Piraten-Infostände rund um den Barmbeker Bahnhof
Telefon (040) 410 97 123
E-Mail info.nord@piratenpartei-hamburg.de
Internet <http://nord.piratenpartei-hamburg.de>